

**A ALLGEMEINES**

**AP INFORMATIONSWESEN; ARCHIVE, BIBLIOTHEKEN,  
MUSEEN**

**APB Bibliotheken; Bibliotheks- und Informationswesen**

**Deutschland**

**Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde <ANNABERG-  
BUCHHOLZ> / Kirchenbibliothek**

**AUSSTELLUNGSKATALOG**

- 23-4** ***Buch auf!*** : zu Tage geförderte Schätze aus der Annaberger Kirchenbibliothek ; Katalog zur Ausstellung in der Universitätsbibliothek Leipzig 26.5.-27.8.2023 / Thomas Thibault Döring und Katrin Sturm. Unter Mitarb. von Thomas Fuchs und Christoph Mackert. - [Leipzig] : Universitätsbibliothek Leipzig ; [Leipzig] : Leipziger Universitätsverlag in Komm., 2023. - 120 S. : Ill. ; 28 cm. - (Schriften aus der Universitätsbibliothek Leipzig ; 54). - ISBN 978-3-96023-548-4 : EUR 32.00  
[#8753]

Die Stadt Annaberg-Buchholz, heute eine Große Kreisstadt im sächsischen Erzgebirgskreis, ist für ihre Bergbautradition bekannt, deren Anfänge auf die Zeit kurz vor 1500 zurückreichen. Um die aufgrund der Silberfunde ins Erzgebirge wandernden Menschen anzusiedeln und zu versorgen, wurde 1496/97 die Stadt Annaberg gegründet. Sie entwickelte sich dank des Silberbergbaus und dem Zuzug zahlreicher Bergleute im 16. Jahrhundert nach Freiberg, ebenfalls ein Bergbauzentrum, zur zweitgrößten Stadt Sachsens. Von 1522 bis zu seinem Tod 1559 wirkte hier der Rechenmeister Adam Ries<sup>1</sup> als Bergbeamter. Kurz nach Gründung der Stadt begann man mit der Errichtung der Annenkirche, die seitdem das Stadtbild Annabergs prägt. Kurz nach der Stadtgründung rief der albertinisch-sächsische Landesherr Herzog Georg die Franziskaner in die Stadt, um hier seelsorgerisch tätig zu werden. Dazu benötigten die Mönche ebenso wie die Geistlichen der An-

---

<sup>1</sup> Vgl. ***Schatzkammer der Rechenkunst*** : historische Rechenbücher im Adam-Ries-Museum Annaberg-Buchholz ; [anlässlich der Neueröffnung des Adam-Ries-Museums im Wissenschaftsjahr der Mathematik 2008 / Adam-Ries-Bund e.V. Annaberg-Buchholz ; Sächsische Landesstelle für Museumswesen. [Red.: Anne Rom]. - [Döbel] : Stekovics ; Annaberg-Buchholz : Adam-Ries-Bund, 2008. - 240 S. : Ill. ; 25 cm. - (Sächsische Museen : Fundus ; 4) (Schriften des Adam-Ries-Bundes ; 20). - ISBN 978-3-89923-215-8 (Stekovics) - ISBN 978-3-930430-82-6 (Adam-Ries-Bund) : EUR 18.80 [#0319]. - Rez.: **IFB 10-2**

[https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result\\_ifb.pl?item=bsz302039570rez-1.pdf](https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz302039570rez-1.pdf)

nenkirche Bücher, und so war es nur folgerichtig, daß in dem 1502 gegründeten Franziskanerkloster eine Bibliothek entstand, die nicht zuletzt vom Bücher- und Ideenaustausch unter den verschiedenen Klöstern der Franziskaner lebte. Als das Kloster infolge der Einführung der Reformation schon wenige Jahrzehnte später, im Jahre 1539, aufgelöst wurde und die Franziskaner die Stadt verließen, besaß die Bibliothek etwa 450 Bände – keine geringe Zahl angesichts der kurzen Lebensdauer des Klosters. Die in den Besitz der Stadt übergegangenen Bücher wurden mit denjenigen der Annenkirche vereint, deren Umfang sich dadurch vervierfachte. Der 1550 fertiggestellte Katalog, in dem 571 Bände verzeichnet sind, hat sich im Annaberger Stadtarchiv erhalten. Rund 400 dieser Bücher (etwa 700 Titel) lassen sich im heutigen Bestand noch nachweisen.

Allerdings verlor sich das Interesse an den Büchern aus katholischer Zeit sehr schnell. Wollte man die Bibliothek für die Stadtschule nutzbar machen, brauchte es neue Bücher, neben den Schriften der Reformation und der humanistischen Literatur etwa neue Ausgaben antiker Schriftsteller. Die zeitweise mit den Büchern der Annaberger Lateinschule zusammengeführten kirchlichen Buchbestände wurden 1627 wieder getrennt und fanden Aufstellung in der Annenkirche. So entstand aus drei vorreformatorischen Buchbeständen der Gründungsbestand der Kirchenbibliothek St. Annen. Unter den Kirchenbibliotheken in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens ragt sie mit rund 3.500 Titeln an Hand- und Druckschriften deutlich hervor.<sup>2</sup>

Allerdings stand der Bestand der Annaberger Kirchenbibliothek in der Vergangenheit der wissenschaftlichen Forschung nur eingeschränkt zur Verfügung, weil er nicht erschlossen war. Dieser Mangel wurde inzwischen im Rahmen eines Kooperationsprojektes zwischen der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Annaberg-Buchholz und der Universitätsbibliothek Leipzig behoben. Der Bestand wurde nach wissenschaftlichen und bibliothekarischen Grundsätzen neu beschrieben und herausragende Sammlungsstücke wurden digitalisiert. Die Erschließung erfolgte mit finanzieller Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Digitalisierung mit Mitteln des Freistaats Sachsen, und auch für die Restaurierung beschädigter Bücher konnten Fördermittel eingeworben werden.

Um die Annaberger Kirchenbibliothek einem größeren Publikum bekanntzumachen, veranstaltete die Universitätsbibliothek Leipzig im Sommer 2023 eine Ausstellung, zu der der vorliegende Katalog als Begleitband erschien. Die Titelfassung dieses Kataloges nimmt sprachlich Bezug auf die Heimat der Annaberger Bibliothek, macht aus dem alten Bergmannspruch „Glück auf!“ ein „Buch auf!“. Statt Silber werden nun Bücher zu Tage gefördert. Die beteiligten „Bergleute“ sind Mitarbeiter der Universitätsbibliothek, die ihre Fundstücke in neun Kapiteln präsentieren.<sup>3</sup>

Einleitende Kapitel geben zunächst einen Überblick. Thomas Fuchs skizziert evangelische Kirchenbibliotheken im Zeitalter der Reformation. Aus-

---

<sup>2</sup> Vgl. [https://fabian.sub.uni-goettingen.de/fabian?St. Annenkirche](https://fabian.sub.uni-goettingen.de/fabian?St._Annenkirche)

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1291193316/04>

fürhlich stellt Thomas Thibault Döring die Geschichte der Kirchenbibliothek dar, indem er auf die Entstehungsorte der Ursprungsbibliothek blickt, also Kirche, Kloster, Schule. Was zutage tritt, wenn man dem Ruf „Buch auf!“ folgt, beschreibt Katrin Sturm am Beispiel von in Codizes versteckter mittelalterlicher Handschriftenmakulatur.

Im Katalogteil werden durch Bild und Text die verschiedenen Annaberger Kirchenbibliotheksbestände präsentiert: die vorreformatorische Kirchenbibliothek, die Bibliothek der Annaberger Franziskaner, Büchersammlungen aus der Hospitalkirche und der Lateinschule, Schenkungen lokaler und anderer Bürger an die Annaberger Kirchenbibliothek, Text- und Musikbücher für den Gottesdienst im Sinne Martin Luthers, Werke aus dem Kontext von Kirche und Landesherrschaft, Bücher für die Schule, Fragmente in ihren vielfältigen Verwendungsformen sowie Fragmentblätter bzw. -streifen aus denselben Ursprungshandschriften, überlieferungsgeschichtlich herausragende Fragmente mit u.a. seltenen deutschsprachigen Texten und schließlich historische Einbände aus verschiedenen Epochen, insgesamt 850 aus der Zeit vor 1700.

Dank des gewählten Buchformats (etwas kleiner als A 4) bekommt der Leser einen sehr guten Eindruck von den abgebildeten Werken; nicht allein die Titelblätter, auch viele Buchseiten, hier und da mit Vergrößerungsausschnitt in Lupenform, sind problemlos zu entziffern. Zur Veranschaulichung der Herkunft der Büchersammlung tragen auch die historischen Fotos der Annenkirche und anderer wichtiger Gebäude und Denkmäler der Stadt bei. Es ist das Verdienst der Leipziger Universitätsbibliothek, die weitgehend unbekannt Annaberger Kirchenbibliothek und ihre Bücherschätze „zu Tage“, also ans Licht der Öffentlichkeit gefördert zu haben.

Ludger Syré

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12265>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12265>